



1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan

Wirtschaftsjahr 2010

Feststellung

Der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße für das Wirtschaftsjahr 2010 wird wie folgt festgestellt.

1. Der Wirtschaftsplan wird für das Wirtschaftsjahr 2010

im Erfolgsplan
in den Erträgen auf 54.974.640,-- €
in den Aufwendungen auf 58.565.100,-- €
Jahresverlust 3.590.460,-- €

im Vermögensplan
in der Einnahme auf 46.349.500,-- €
in der Ausgabe auf 46.349.500,-- €

festgesetzt.

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2010 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich sind, wird auf

24.407.000,-- €

festgesetzt.

Darin sind Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds

Abteilung B von 4.904.000,-- €

enthalten.

3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2010 auf 12.539.000,-- € festgesetzt.
4. Der Höchstbetrag der Kassenkredite bleibt unverändert.
5. Der Stellenplan bleibt unverändert.

Heppenheim, den

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
des Kreises Bergstraße

gez.
Wilkes
Landrat

Vorbericht

Erfolgsplan

Zukünftig wird der Erfolgsplan gemäß Muster des Eigenbetriebsgesetzes nach der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Dabei werden die einzelnen Sachkonten vom alten Plan zu den jeweiligen Positionen zusammengefasst.

Im Erfolgsplan sind Veränderungen eingetreten, die im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Dargestellt sind die jeweiligen Ertrags- oder Aufwandspositionen mit den eingetretenen wesentlichen Veränderungen (ab 25 t €) und den Gründen hierfür (Erläuterungen).

Ertrags- und Aufwandsart	Veränderung	Erläuterungen
Nr. 01 Umsatzerlöse, davon Kreiszuschuss	- 1.395.000 €	Aufgrund der Beanstandung vom Wirtschaftsprüfer werden Baumaßnahmen vom Erfolgsplan in den Vermögensplan verschoben, dadurch verringert sich der Ertragszuschuss.
Nr. 04 Sonstige betriebliche Erträge	+ 3.414.050 €	Bei der Auflösung von Sonderposten handelt es sich um liquiditätsunwirksame Erträge, die zukünftig abgebildet werden. Unter Nr. 24 werden die zahlungsunwirksamen Erträge wieder abgezogen.
Nr. 06 Materialaufwand: Aufwand für bezogene Leistungen, davon Bauunterhaltung	- 1.395.000 €	Die Ansatzreduzierung resultiert aus den vom Wirtschaftsprüfer vorgegebenen Umplanungen von Baumaßnahmen vom Erfolgsplan in den Vermögensplan.

Vermögensplan

Die im Vermögensplan eingetretenen wesentlichen Veränderungen sind aus der nachfolgende Tabelle zu entnehmen.

Mittelherkunft / Mittelverwendung	Veränderung	Erläuterungen
Nr. 02 Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	- 200.000 €	Der Tilgungszuschuss wird der Tilgungsleistung angepasst.
Nr. 04 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen, davon Schulbaupauschale und Baukostenbeteiligung	- 213.000 €	Die Schulbaupauschale wird um 20.000 € reduziert, aufgrund der vorläufigen Festsetzung durch Erlass des Hessischen Ministeriums der Finanzen. Außerdem verringert sich die Baukostenbeteiligung der Gemeinde Fürth an der Baumaßnahme Müller-Guttenbrunn-Schule um 193.000 €, da Ende 2009 bereits ein Betrag eingegangen ist.
Nr. 07 Erlöse aus Anlagenabgängen	+ 300.000 €	Der Kaufpreis für das rückwärtige Grundstück am Kinderheim Bensheim-Auerbach ist mit notariellem Vertrag verkauft worden. Der Kaufpreis in Höhe von 750.000 € geht in 2010 ein. Weiterhin wird ein Teilbetrag aus dem Verkaufserlös der Liegenschaft Kellereigasse 2 in 2010 in Höhe von 140 t € vereinnahmt. Der geplante Ansatz aus Verkaufserlösen erhöht sich entsprechend.
Nr. 11 Kredite, davon vom Land	+ 1.784.00 €	Im Jahr 2010 sind Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds, Abt. B in Höhe von 4.904.000 € zu erwarten.
Nr. 11 Kredite, davon von Dritten	- 3.162.000 €	Die Anpassung des Kreditbedarfs erfolgt aufgrund der eingetretenen Veränderungen.
Nr. 13 Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, davon Anlagen in Bau	- 1.291.000 €	Die Verminderung des Ansatzes ergibt sich nach dem derzeitigen Baufortschritt der einzelnen Baumaßnahmen. Außerdem ist in 2010 die Anschaffung eines Software-Modules zur Adressoptimierung in der Buchhaltung in Höhe von 25.000 € geplant. Die Änderungen ergeben sich bei einzelnen Maßnahmen aus dem beigefügten Investitionsprogramm.
Nr. 16 Tilgung von Krediten	- 200.000 €	Anpassung des Ansatzes für die Tilgung 2010 für die bestehenden Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds Abtl. A und B.

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	Nachtrag 2010	mehr / weniger
01	Umsatzerlöse	-43.901.100	-42.506.100	-1.395.000
	davon Kreiszuschuss	-32.813.050	-31.418.050	-1.395.000
	davon SIP	-10.625.300	-10.625.300	
02	Erhöhungen / Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
03	Andere aktivierte Eigenleistungen			
04	Sonstige betriebliche Erträge	-689.070	-4.103.120	3.414.050
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil *		-3.414.050	3.414.050
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil aus SIP *			
05	Summe der ordentlichen Erträge	-44.590.170	-46.609.220	2.019.050
06	Materialaufwand:	27.485.174	26.090.174	-1.395.000
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.539.324	5.539.324	
	davon Energie	5.056.324	5.056.324	
	davon Wasser / Abwasser	483.000	483.000	
	b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	21.945.850	20.550.850	-1.395.000
	davon Bauunterhaltung	5.374.000	3.979.000	-1.395.000
	davon SIP	10.625.300	10.625.300	
	davon Fremdreinigung	4.569.250	4.569.250	
07	Personalaufwand	6.361.800	6.361.800	
	a) Löhne und Gehälter	4.922.500	4.922.500	
	b) soziale Abgaben/ Aufwendungen	1.439.300	1.439.300	
	davon für Altersversorgung			
08	Abschreibungen	5.230.000	5.230.000	
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	5.230.000	5.230.000	
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten			
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			
09	Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.667.126	16.667.126	
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
	davon Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	952.726	952.726	
	davon Leasingraten	15.102.220	15.102.220	
10	Summe der ordentlichen Aufwendungen	55.744.100	54.349.100	-1.395.000

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2010	Nachtrag 2010	mehr / weniger
11	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen			
12	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen			
13	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	-11.779.470	-11.779.470	
14	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen	4.211.000	4.211.000	
16	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.585.460	171.410	-3.414.050
17	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
18	Aufwendungen aus Verlustübernahme			
19	Außerordentliche Erträge			
20	Außerordentliche Aufwendungen			
21	Außerordentliches Ergebnis			
22	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
23	Sonstige Steuern	5.000	5.000	
24	*Abzüglich nicht zahlungswirksamer Erträge aus Sopo		-3.414.050	-3.414.050
25	Jahresverlust	3.590.460	3.590.460	
	Nachrichtlich			
	Abbuchung von den zweckgebundenen Rücklagen (Sale and lease back)	3.590.460	3.590.460	

Vermögensplan

		Ansatz 2010	Nachtrag 2010	mehr / weniger	VE´s alt 2010	VE´s neu 2010	mehr / weniger
Nr.	Mittelherkunft						
01	Zuführung zum Stammkapital						
02	Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	2.519.500	2.319.500	- 200.000			
03	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen						
04	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	5.916.000	5.703.000	-213.000			
	davon Schulbaupauschale	3.900.000	3.880.000	-20.000			
	davon Baukostenbeteiligungen	2.016.000	1.823.000	-193.000			
05	Zuführung zu Sonderposten für SIP	7.800.000	7.800.000				
06	Abschreibungen	5.230.000	5.230.000				
07	Erlöse aus Anlagenabgängen	590.000	890.000	300.000			
08	Vom Anschaffungswert abzusetzenden Kapitalzuschüsse						
09	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen						
	aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“						
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
11	Kredite	25.785.000	24.407.000	-1.378.000			
	a) vom Land	3.120.000	4.904.000	1.784.000			
	b) von Dritten	22.665.000	19.503.000	-3.162.000			
12	Summe Mittelherkunft	47.840.500	46.349.500	-1.491.000			
	Mittelverwendung						
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)		25.000	25.000			
	Anlagen im Bau	32.031.000	30.715.000	-1.316.000	10.893.000	10.639.000	-200.000
	Anlagen in Bau (SIP)	7.800.000	7.800.000		4.080.000	1.900.000	-2.180.000
14	Summe Sachanlagen	39.831.000	38.540.000	-1.291.000	14.973.000	12.539.000	-2.380.000
15	Finanzanlagen						
16	Tilgung von Krediten	7.900.000	7.700.000	-200.000			
17	Rückzahlung von Stammkapital						
18	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge	109.500	109.500				
	der ARAP´s aus Anssparraten und Sonderbeiträgen)						
19	Summe Mittelverwendung	47.840.500	46.349.500	-1.491.000			

Übersicht	
über die aus Verpflichtungsermächtigung, voraussichtlich fällig werdende Ausgaben	
Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres 2010	Voraussichtlich fällig werdende Ausgaben (in €)
Investitionen im Bereich der Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen, Sonder- und Gesamtschulen	
davon:	
Wingertsbergschule Lorsch	
Neubau Sporthalle	550.000
Schloßhofschule Mörlenbach	
Erweiterung	500.000
Freiher-vom-Stein-Schule Neckarsteinach	
Sanierung der Bestandsgebäude	890.000
Starkenburger-Gymnasium Heppenheim	
Erweiterung und Sanierung	3.363.000
Martin-Luther-Schule Rimbach	
Erweiterung	1.500.000
Seebergschule Bensheim	
Neubau einer Dependence in Mörlenbach	3.600.000
Geschwister-Scholl Schule Bensheim	
Sanierung Ostflügel	76.000
Heinrich-Böll-Schule Fürth	
Schulhofsanierung	160.000
Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim	
Neubau Sporthalle	1.000.000
Karl-Kübel-Schule Bensheim	
Neubau Klassentrakt	900.000
	12.539.000